

GEMEINDE MECKENBEUREN BODENSEE-KREIS

Textteil

zum

Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II" in Meckenbeuren

Als Rechtsgrundlage dieses Bebauungsplanes kommen zur Anwendung:

1. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141), berichtigt durch Bekanntmachung vom 16.01.1998 (BGBl. I S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 10 des Gesetzes vom 05.05.2004 (BGBl. I S. 718).
 2. Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), geändert durch den Einigungsvertrag vom 31.08.1990 i.V.m. Gesetz vom 23.09.1990 (BGBl. II S. 885, 1124), durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
 3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58).
-

In Ergänzung der Planzeichnung wird folgendes festgesetzt:

1. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

(§ 9 BauGB und BauNVO)

- 1.01 Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr.1 BauGB und
§ 1 Abs. 4, 5 + 9 BauNVO)

1.011

Gewerbegebiet GE (§ 8 BauNVO)

1.012

eingeschränktes Gewerbegebiet GEe
(§ 8 BauNVO)
Im eingeschränkten Gewerbegebiet GEe sind Betriebe und Anlagen nach § 8 Abs. 2 BauNVO nur zulässig, soweit sie das Wohnen im Sinne von § 6 BauNVO nicht wesentlich stören.

1.013

Einschränkungen (§ 1 Abs. 6 + 9 BauNVO)
Im gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Anlage 1

- a) sind die in der Anlage 1 aufgeführten Betriebe und Anlagen der Abstandsklassen I bis einschliesslich V nicht zulässig;
- b) sind Vergnügungsstätten ausgeschlossen;

- c) ist das Lagern, Bearbeiten oder Beseitigen von radioaktiven oder sonst wassergefährdenden Stoffen durch Einbringung in den Untergrund oder in Abwasserleitungen nicht zulässig

Hinweis:

Weitergehende Vorschriften aufgrund der Bestimmungen des Wassergesetzes für Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Wasserhaushaltsgesetz, deren Einhaltung im übrigen im Baugenehmigungsverfahren zu prüfen ist, bleiben vorbehalten.

1.02 Maß der baul. Nutzung
(§ 9 Abs 1 Nr. 1 BauGB)

höchstens: wie im Plan eingetragen und durch Baugrenzen und Nutzungsschablone bestimmt.

1.03 Gebäudehöhen
(§ 16 Abs 2 BauNVO)

Entsprechend den Einschrieben im Plan mit Angaben zur max. Gebäudehöhe über der mittleren Höhe der Oberkante Straße, an die das jeweilige Grundstück anschließt.

Die Gebäudehöhe ist zu messen

- bei Flachdach (FD) bis zur Oberkante der Attika,
- bei Pultdach (PD) bis zum höherliegenden Schnittpunkt der Aussenwand mit der Dachhaut,
- bei Satteldach (SD) bis zur Firsthöhe.

Ausnahmen:

Sonderbaukörper wie Schlauchtürme o. ä., die Einfügung in das Orts- und Landschaftsbild ist nachzuweisen.

Die Bauhöhenbeschränkungen nach dem Luftverkehrsgesetz sind zu beachten.

Hinweis:

Im Bereich des Schutzstreifens der das Planungsgebiet tangierenden 110 kV Freileitung sind die einschlägigen Vorschriften des Versorgungsträgers (EnBW Regional GmbH) zu beachten.

- 1.04 Bauweise
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB
und § 22 BauNVO)
- a = abweichende Bauweise:
Zulässig ist eine Bauweise wie offene Bauweise gem. § 22 Abs. 2 BauNVO, jedoch sind Gebäude über 50 m Länge allgemein zulässig.
- 1.05 Stellung der Gebäude
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)
- Die Gebäudehauptkoordinaten sind rechtwinklig zu den Baugrenzen auszubilden. Die jeweils längere Gebäudekante muss in NO-SW-Richtung verlaufen. Ausnahmen sind nur in besonders begründeten Einzelfällen möglich.
- 1.06 Nebenanlagen
(§ 14 BauNVO)
- Außerhalb der überbaubaren Fläche sind Nebenanlagen nicht zulässig.
- 1.07 Garagen und Stellplätze
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und Nr. 11 BauGB)
- Garagen und überdachte Stellplätze sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen nicht zulässig.
- Außerhalb der überbaubaren Flächen sind lediglich nicht überdeckte Stellplätze gestattet. Großflächige nicht überdeckte Stellplatzanlagen außerhalb der überbaubaren Flächen sind in den dafür im Plan ausgewiesenen Flächen zulässig.
- 1.08 Geh-/ Fahr- und Leitungsrechte
(§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)
- Die Leitungsrechte beruhen auf den EnBW-Versorgungsleitungen einschließlich der zugehörigen Leitungsschutzstreifen.
- 1.09 Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft
(§ 9 Abs.1 Nr. 20 BauGB)
- a) Die Oberflächenentwässerung muß so erfolgen, daß eine Verschmutzung des anstehenden Grundwassers sowie der angrenzenden Gräben ausgeschlossen ist.

- b) Im gesamten Geltungsbereich sind die Verwendung von Spritzmitteln gemäß Pflanzenschutzgesetz § 6 bzw. dem "Gesetz über die Einschränkung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln" vom 17.12.1990 sowie die Verwendung chemischer Düngemittel, von Naturtorf und von Aufbaumitteln untersagt.

1.10 Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern
und sonstigen Bepflanzungen
(§ 9 Abs.1 Nr.25 a BauGB)

Die Anpflanzung von Einzelbäumen soll wie in der Planzeichnung festgesetzt erfolgen. Abweichungen vom festgesetzten Standort sind bis zu 2 m zulässig.
Um den Bereich der Baumstandorte soll eine Fläche von mind. 15 qm mit einer regen- und luftdurchlässigen Oberfläche versehen sein.
Der Abstand von Ver- und Entsorgungsleitungen zum Baumstammmittelpunkt soll mind. 2,50 m betragen. Bei geringeren Abständen sind Vorkehrungen (Rohrummantelung, humusfreier Mineralboden) zum Schutz vor Baumwurzeln erforderlich.

Anlage 2

- a) Pflanzgebot 1
Eingrünung des Gewerbegebietes entlang der Wiesentalstraße und der Tettlinger Straße mit großkronigen Bäumen entsprechend den groben Standortangaben im Plan und Sträuchern; Arten siehe Pflanzliste I in Anlage 2.
Die öffentlichen Grünflächen entlang der Wiesentalstraße und der Tettlinger Straße sind in naturnaher Weise zu gestalten und zu pflegen, z.B. durch offenporige Beläge, naturraumtypische Gehölze, Wiesenflächen und Staudenbewuchs; Arten siehe Pflanzliste I in Anlage 2.
- b) Pflanzgebot 2
Pro 4 Stellplätze ist mind. 1 Baum II. Ordnung zu pflanzen; Arten siehe Pflanzliste II in Anlage 2.

1.11 Verkehrsflächen, Rabatten usw.
(§ 9 Abs. 1 Nr. 26 BauGB)

Wenn für die Herstellung bzw. den Ausbau der öffentlichen Verkehrsflächen aus topografischen und konstruktiven Gründen auf den angrenzenden Grundstücken Aufschüttungen, Abgrabungen und Rabatten einschl. der notwendigen Betonabstützung erforderlich sind, die vom Baulastträger hergestellt werden, so sind diese von den jeweiligen Grundstückseigentümern zu dulden.

1.12 Von der Bebauung freizuhaltende Flächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB)

An den Straßeneinfahrten und Grundstückszufahrten sind Sichtfelder ab 0,70 m Höhe über der Fahrbahn freizuhalten von Bepflanzungen und anderen sichtbehindernden Anlagen (z.B. Einfriedungen, Stellplätzen, Aufschüttungen) und sonstigen Nutzungen. Bäume (Hochstämme) oder Lichtmasten sind möglich, sofern sie die Sicht nicht verdecken.

1.13 Verwendungsverbot
(§ 9 Abs. 1 Nr. 23 BauGB)

Im gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist die Verwendung von festen und flüssigen Brennstoffen zur Raumheizung und für Prozeßwärme nicht zulässig. Solche Brennstoffe sind dann zulässig, wenn bei deren Verwendung keine stärkeren Luftverunreinigungen hinsichtlich der Schadstoffe: Schwefeldioxyd, Kohlendioxyd, Kohlenmonoxyd, Kohlenwasserstoffe und Staub auftreten als bei der Verwendung von Erdgas (H).

Ausnahmsweise ist die Verwendung von leichtem Heizöl (HEL) zulässig, wenn der Jahresmassenstrom der einzelnen Schadstoffe nach Abs. 1 nicht überschritten wird.

Ausnahmsweise ist die Verwendung von festen und flüssigen Brennstoffen zulässig zur Überbrückung von Unterbrechungen der Energielieferung durch den Energielieferanten.

Ausnahmsweise ist die Verwendung von festen und flüssigen Brennstoffen zulässig, wenn fertigungstechnische Vorgänge nur unter Einsatz dieser Brennstoffe möglich sind.

Ausnahmsweise kann in Wohnungen die Verwendung fester Brennstoffe in offenen Kaminen und Kaminöfen, die die Raumheizung nicht generell ersetzen, zugelassen werden.

2. HINWEISE

- 2.1 Für das gesamte Planungsgebiet Ehrlosen Nord-Ost wurde ein Grünordnungsplan erarbeitet, der die erforderlichen Maßnahmen im Textteil und im Gestaltungsplan begründet und darlegt. Die Festlegungen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft nach § 9 (1) Ziffer 20 BauGB sowie die Angaben zu Pflanzgeboten usw. sind in den Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II" (Lageplan und Textteil mit Anlage 2) eingearbeitet.
- 2.2 Zu jedem Baugesuch ist ein Freianlagenentwurfsplan mit Aussagen über Lage, Zufahrt und Oberfläche von Stellplätzen, Lagerflächen usw., über die Baumarten und Standorte und über die sonstigen Pflanzflächen mit ihrer vorgesehenen Bepflanzung und Angaben zu Verlauf, Höhe und Art der Einfriedungen, Maßnahmen zur Ableitung des unbedenklichen Oberflächenwassers und zur ordnungsgemäßen Ableitung von behandlungsbedürftigem Dach-/Oberflächenwasser der Baugenehmigungsbehörde vorzulegen.
- 2.3 Zur Prüfung der Gebäudehöhen sind die Bauvorlagen durch mindestens zwei örtlich aufgenommene Geländeschnitte incl. der angrenzenden Straßen entlang den Gebäudeaußenseiten zu ergänzen.
- 2.4 Mutterboden, kulturfähiger Unterboden und sonstiger unbelasteter Erdaushub ist soweit möglich zur Wiederverwertung im Baugebiet vorzusehen - Prinzip des Erdmassenausgleichs.
- 2.5 Die Errichtung von Sammelbecken für Niederschlagswasser (Zisternen) auf den Grundstücken ist wünschenswert. Die Wiederverwendung des gespeicherten Wassers als Brauchwasser sollte erwogen werden.

Erforderliche Notabläufe der Zisternen sind direkt in die an den südlichen Rand des Planungsgebietes anschließenden Gräben/ Retentionsmulden entlang des Bahngleises zu leiten, siehe Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich I" (im Lageplan nachrichtlich dargestellt).

- 2.6 Sollte im Zuge der Bauarbeiten Grundwasser erschlossen werden, so ist dieser Aufschluss nach § 37 Abs. 4 WG für Baden-Württemberg unverzüglich beim Landratsamt Bodenseekreis - untere Wasserbehörde - anzuzeigen.

Eine Wasserhaltung während der Bauzeit (Grundwasserabsenkung) bedarf einer wasserrechtlichen Erlaubnis, die bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen ist.

Drainagen zur dauerhaften Wasserregulierung des Grundwassers mit dauernder Ableitung/ Absenkung des Grundwassers im Sinne des § 3 WHG sind nicht zulässig. Wird Grundwasser erschlossen, sind die entsprechenden Bauteile wasserdicht auszuführen und Rohrgräben o.ä. abzudichten.

- 2.7 Das Planungsgebiet liegt im Bereich des Anflugsektors für den Verkehrsflughafen Friedrichshafen, mit einem äquivalenten Fluglärmduerschallpegel nach DIN 45643 (für die Tageszeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr) von rund 58 dB(A) ist zu rechnen.

- 2.8 Für den Einsatz von Baukränen, die die max. Höhe von 440 m üNN überschreiten, ist eine gesonderte Genehmigung des Innenministeriums erforderlich.
Die nach Luftverkehrsgesetz vorhandene Bauhöhenbeschränkung ist auch bei der Wuchshöhe der anzupflanzenden Bäume zu beachten.

- 2.9 Die Bestimmungen des § 20 Denkmalschutzgesetz sind zu beachten: Sollten sich im Zuge von Erdbauarbeiten archäologische Funde (Steinwerkzeuge, Metallteile, Keramikreste, Knochen) oder Befunde (Gräber, Mauerwerk, Brandschichten) zeigen, ist der Archäologischen Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Tübingen, Abteilung 2, Referat 21, die Möglichkeit zur Fundbergung und Dokumentation einzuräumen.

- 2.10 Im Zusammenhang mit der Errichtung der Hochbauten wird eine ingenieurgeologische Bau- grund- und Gründungsberatung empfohlen.

- 2.11 Die im Bebauungsplan für Bebauung ausgewiesenen Flächen liegen im Immissionsbereich der L 329. Das Baugebiet ist durch die Landesstraße vorbelastet. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Straßenbauverwaltung deshalb an den Kosten eventuell notwendig werdender aktiver oder passiver Schallschutzmaßnahmen nicht beteiligen kann.

Verzeichnis der Anlagen zum Textteil:

- 1 Abstandserlaß des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft NRW vom
 02.04.1998
- 2 Pflanzlisten

Am 03.05.2006 als Satzung beschlossen.

Meckenbeuren, den

.....
Weiß
Bürgermeister

Architekten BDA
Stadtplaner SRL

KRISCHPARTNER

Reutlinger Straße 4
72072 Tübingen
T 07071 - 9148 0
F 07071 - 9148 30

info@krischpartner.de
www.krischpartner.de

GEMEINDE MECKENBEUREN BODENSEEKREIS

Anlage 1 zu den Planungsrechtlichen Festsetzungen

Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II" in Meckenbeuren

**Abstände zwischen Industrie- bzw. Gewerbegebieten und Wohngebieten im Rahmen der
Bauleitplanung und sonstige für den Immissionsschutz bedeutsame Abstände
(Abstandserlaß)**

RdErl. d. Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft v. 2.4.1998
(Ministerialblatt NRW Nr. 43, S. 744)

hier: Abstandsliste 1998

(Ministerialblatt NRW Nr. 43, S. 749 bis 761)

siehe nachfolgende Seiten

Architekten BDA
Stadtplaner SRL

KRISCHPARTNER

Reutlinger Straße 4
72072 Tübingen
T 07071 - 9148 0
F 07071 - 9148 30

info@krischpartner.de
www.krischpartner.de

Anhang 1**Abstandsliste 1998**
(4. BImSchV: 19.03.1997)

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
I	1500	1	1.1 (1)	Kraftwerke mit Feuerungsanlagen für den Einsatz von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen, soweit die Feuerungs-wärmeleistung 900 MW übersteigt.
		2	1.11 (1)	Anlagen zur Trockendestillation, insbesondere von Steinkohle, Braunkohle, Holz, Torf oder Pech (z. B. Kokereien, Gaswerke und Schwelereien), ausgenommen Holzkohlenmeiler
		3	3.2 (1)	Anlagen zur Gewinnung von Rohelsen
		4	4.1 (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Stoffen durch chemische Umwandlung mit mehr als 10 Produktionsanlagen
		5	4.4 (1)	Anlagen zur Destillation oder Raffination oder sonstigen Weiterverarbeitung von Erdöl oder Erdölerzeugnissen in Mineral-öl-, Altöl- oder Schmierstoffraffinerien, in petrochemischen Werken oder bei der Gewinnung von Paraffin
II	1000	6	1.14 (1)	Anlagen zur Vergasung oder Verflüssigung von Kohle
		7	2.14 (2)	Anlagen zur Herstellung von Formstücken unter Verwendung von Zement oder anderen Bindemitteln durch Stampfen, Schocken, Rütteln oder Vibrieren mit einer Produktionsleistung von 1 t oder mehr je Stunde im Freien (*)
		8	3.1 (1)	Anlagen zum Rösten, Schmelzen und Sintern von Erzen
		9	3.2 (1)	Anlagen zur Gewinnung von Nichteisenrohmetallen aus Erzen oder Sekundärrohstoffen (Blei-, Zink- und Kupfererzhütten)
		10	3.3 (1)	Anlagen zur Stahlerzeugung, ausgenommen Lichtbogenöfen mit weniger als 50 t Gesamtstichgewicht sowie Induktionsöfen (*) (s. auch lfd. Nrn. 26 und 46)
		11	3.15 (2)	Anlagen zur Herstellung oder Reparatur von Behältern aus Metall im Freien (z. B. Container) (*)
		12	3.18 (1)	Anlagen zur Herstellung oder Reparatur von Schiffskörpern oder -sektionen aus Metall im Freien (*)
		13	4.1 (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Stoffen durch chemische Umwandlung mit höchstens 10 Produktionsanlagen
		14	4.1b (1) 4.1c (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Metallen oder Nichtmetallen auf nassem Wege oder mit Hilfe elektrischer Energie sowie von Ferrolegierungen, Korund oder Karbid einschließlich Aluminiumhütten
		15	4.1d (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Schwefel oder Schwefelerzeugnissen
		16	4.1h (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Chemiefasern
		17	6.3 (1)	Anlagen zur Herstellung von Holzfasерplatten, Holzspanplatten oder Holzfasermatten
		18	7.12 (1)	Anlagen zur Tierkörperbeseitigung sowie Anlagen, in denen Tierkörperteile oder Erzeugnisse tierischer Herkunft zur Beseitigung in Tierkörperbeseitigungsanlagen gesammelt oder gelagert werden
		19	10.16 (2)	Prüfstände für oder mit Luftschrauben, Rückstoßantrieben oder Strahltriebwerken
		20	10.19 (2)	Anlagen zur Luftverflüssigung mit einem Durchsatz von 25 t Luft je Stunde oder mehr (*)
		21	-	Anlagen zur Herstellung von Eisen- oder Stahlbaukonstruktionen im Freien (*)

...

Abstandsklasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
III	700	22	1.1 (1)	Kraftwerke und Heizkraftwerke mit Feuerungsanlagen für den Einsatz von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen, soweit die Feuerungswärmeleistung a) bei Kraftwerken mehr als 150 MW bis max. 900 MW beträgt b) bei Heizkraftwerken 300 MW übersteigt
		23	1.12 (1)	Anlagen zur Destillation oder Weiterverarbeitung von Teer oder Teererzeugnissen oder von Teer- oder Gaswasser
		24	2.3 (1)	Anlagen zur Herstellung von Zementklinker oder Zementen
		25	2.4 (2)	Anlagen zum Brennen von Bauxit, Dolomit, Gips, Kalkstein, Kieselgur, Magnesit, Quarzit oder von Ton zu Schamotte
		26	3.3 (1)	Anlagen zur Stahlerzeugung mit Lichtbogenöfen unter 50 t Gesamtfabrizgewicht (*) (s. auch lfd. Nm. 10 und 46)
		27	3.4 (1 + 2)	Anlagen zum Umschmelzen von Nichteisenmetallen (Altmetall), ausgenommen - Vakuum-Schmelzanlagen, - Schmelzanlagen für Gußlegierungen aus Zinn und Wismut oder aus Feinzink und Aluminium in Verbindung mit Kupfer oder Magnesium, - Schmelzanlagen, die Bestandteil von Druck- oder Kokillengießmaschinen sind, - Schmelzanlagen für Edelmetalle oder für Legierungen, die nur aus Edelmetallen oder aus Edelmetallen und Kupfer bestehen, und - Schweißöfen (s. auch lfd. Nm. 92 und 156)
		28	4.1a (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von anorganischen Chemikalien wie Säuren, Basen, Salze
		29	4.1d (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Halogenen oder Halogenerzeugnissen
		30	4.1e (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von phosphor- oder stickstoffhaltigen Düngemitteln
		31	4.1f (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Kohlenwasserstoffen
		32	4.6 (1)	Anlagen zur Herstellung von Ruß
		33	7.15 (1)	Kottrocknungsanlagen
		34	8.8 (1)	Anlagen zur chemischen Behandlung von besonders überwachungsbedürftigen oder überwachungsbedürftigen Abfällen, auf die die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes Anwendung finden
		35	-	Aufbereitungsanlagen für schmelzflüssige Schlacke (z. B. Hochofenschlacke)
		36	-	Automobil- u. Motorradfabriken sowie Fabriken zur Herstellung von Verbrennungsmotoren
IV	500	37	1.1 (1)	Heizkraftwerke und Heizwerke mit Feuerungsanlagen für den Einsatz von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen, soweit die Feuerungswärmeleistung a) bei Heizkraftwerken von 100 MW bis 300 MW b) bei Heizwerken mehr als 100 MW beträgt
		38	1.7 (1)	Kühltürme mit einem Kühlwasserdurchsatz von 10 000 m³ oder mehr je Stunde
		39	1.8 (2)	Elektrospannanlagen mit einer Oberspannung von 220 kV oder mehr einschließlich der Schaltfelder, ausgenommen eingebaute Elektrospannanlagen (*)
		40	1.9 (2)	Anlagen zum Mahlen oder Trocknen von Kohle mit einer Leistung von 30 t oder mehr je Stunde

...

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
IV	500	41	1.10 (1)	Anlagen zum Brikettieren von Braun- oder Steinkohle
		42	2.8 (1)	Anlagen zur Herstellung von Glas, auch soweit es aus Altglas hergestellt wird, einschließlich Glasfasern, die nicht für medizinische oder fernmeldetechnische Zwecke bestimmt sind
		43	2.11 (1)	Anlagen zum Schmelzen mineralischer Stoffe
		44	2.13 (2)	Anlagen zur Herstellung von Beton, Mörtel oder Straßenbaustoffen unter Verwendung von Zement, auch soweit die Einsatzstoffe lediglich trocken gemischt werden
		45	2.15 (1)	Anlagen zur Herstellung oder zum Schmelzen von Mischungen aus Bitumen oder Teer mit Mineralstoffen einschließlich Aufbereitungsanlagen für bituminöse Straßenbaustoffe und Teersplittanlagen mit einer Produktionsleistung von 200 t oder mehr je Stunde
		46	3.3 (1) 3.7 (1)	Anlagen zur Stahlerzeugung mit Induktionsöfen, Anlagen zum Erschmelzen von Gußeisen sowie Eisen-, Temper- oder Stahlgießereien, ausgenommen Anlagen, in denen Formen oder Kerne auf kaltem Wege hergestellt werden, mit einer Leistung von 80 t oder mehr Gußteile je Monat (s. auch lfd. Nm. 10 und 26)
		47	3.6 (1 + 2)	Anlagen zum Walzen von Metallen, ausgenommen Anlagen zum Walzen von Kaltband mit einer Bandbreite bis 650 mm (*)
		48	3.11 (1 + 2)	Schmiede-, Hammer- oder Fallwerke (*)
		49	3.14 (1 + 2)	Anlagen zum Zerkleinern von Schrott durch Rotormühlen mit einer Nennleistung des Rotorantriebes von 100 KW oder mehr
		50	3.16 (1)	Anlagen zur Herstellung von warmgefertigten nahtlosen oder geschweißten Rohren aus Stahl (*)
		51	4.1g (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von organischen Chemikalien oder Lösungsmitteln wie Alkohole, Aldehyde, Ketone, Säuren, Ester, Acetate, Äther
		52	4.1h (1)	Anlagen zur Herstellung von Kunststoffen
		53	4.1k (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Kunstharzen
		54	4.1m (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von synthetischem Kautschuk
		55	4.5 (1)	Anlagen zur Herstellung von Schmierstoffen wie Schmieröle, Schmierfette, Metallbearbeitungsöle
		56	4.7 (1)	Anlagen zur Herstellung von Kohlenstoff (Hartbrandkohle) oder Elektrographit durch Brennen, z. B. für Elektroden, Stromabnehmer oder Apparateile
		57	4.8 (1)	Anlagen zur Aufarbeitung von organischen Lösungsmitteln durch Destillieren mit einer Leistung von 3 t oder mehr je Stunde
		58	5.1 (1)	Anlagen zum Beschichten, Lackieren, Kaschieren, Imprägnieren oder Tränken von Gegenständen, Glas- oder Mineralfasern oder bahnen- oder tafelförmigen Materialien einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen mit <ul style="list-style-type: none"> a) Lacken, die organische Lösungsmittel enthalten und von diesen 250 kg oder mehr je Stunde eingesetzt werden, b) Kunstharzen, die unter weitgehender Selbstvernetzung ausreagieren (Reaktionsharze), wie Melamin-, Harnstoff-, Phenol-, Epoxid-, Furan-, Kresol-, Resorcin- oder Polyesterharzen, sofern die Menge dieser Harze 25 kg oder mehr je Stunde beträgt, oder c) Kunststoffen oder Gummi unter Einsatz von 250 kg organischen Lösungsmitteln oder mehr je Stunde, ausgenommen Anlagen für den Einsatz von Pulverlacken oder Pulverbeschichtungsstoffen

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
IV	500	59	5.5 (2)	Anlagen zum Isolieren von Drähten unter Verwendung von Phenol- oder Kresolharzen
		60	5.8 (2)	Anlagen zur Herstellung von Gegenständen unter Verwendung von Amino- oder Phenoplasten, wie Furan-, Harnstoff-, Phenol-, Resorcin- oder Xylolharzen mittels Wärmebehandlung, soweit die Menge der Ausgangsstoffe 10 kg oder mehr je Stunde beträgt
		61	7.1 (1)	Anlagen zum Halten oder zur Aufzucht von Geflügel oder Mastkalbern oder zum Halten oder zur getrennten Aufzucht von Schweinen mit <ul style="list-style-type: none"> a) 51 000 Hennenplätzen, b) 102 000 Junghennenplätzen, c) 102 000 Mastgeflügelplätzen, d) 51 000 Trüthühnermastplätzen, e) 1 900 Mastschweineplätzen (Schweine von 30 kg oder mehr Lebendgewicht), f) 640 Sauenplätzen einschließlich dazugehöriger Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 30 kg Lebendgewicht), g) 820 Sauenplätzen einschließlich dazugehöriger Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 10 kg Lebendgewicht) oder h) 5 400 Ferkelplätzen für die getrennte Aufzucht (Ferkel von 10 bis weniger als 30 kg Lebendgewicht), i) 700 Mastkalberplätzen oder mehr, auch soweit nicht genehmigungsbedürftig
		62	7.3 (1)	Anlagen zum Schmelzen von tierischen Fetten mit Ausnahme der Anlagen zur Verarbeitung von selbstgewonnenen tierischen Fetten zu Speisefetten in Fleischereien mit einer Leistung bis zu 200 kg Speisefett je Woche
		63	7.9 (1)	Anlagen zur Herstellung von Futter- oder Düngemitteln oder technischen Fetten aus den Schlachtnebenprodukten Knochen, Tierhaare, Federn, Hörner, Klauen oder Blut
		64	7.11 (1)	Anlagen zum Lagern unbehandelter Knochen, ausgenommen Anlagen für selbstgewonnene Knochen in <ul style="list-style-type: none"> - Fleischereien, in denen je Woche weniger als 4 000 kg Fleisch verarbeitet werden, und - Anlagen, die nicht durch Nr. 114 erfasst werden
		65	7.19 (2)	Anlagen, in denen Sauerkraut hergestellt wird, soweit 10 t Kohl oder mehr je Tag verarbeitet werden
		66	7.21 (1)	Möhlen für Nahrungs- oder Futtermittel mit einer Produktionsleistung von 500 t je Tag oder mehr (*)
		67	7.23 (1)	Anlagen zum Extrahieren pflanzlicher Fette oder Öle, soweit die Menge des eingesetzten Extraktionsmittels 1 t oder mehr beträgt
		68	7.24 (1)	Anlagen zur Herstellung oder Raffination von Zucker unter Verwendung von Zuckerrüben oder Rohrzucker
		69	7.25 (2)	Anlagen zur Trocknung von Grünfütter, ausgenommen Anlagen zur Trocknung von selbstgewonnenem Grünfütter im landwirtschaftlichen Betrieb
		70	8.1 (1)	Anlagen zur teilweisen oder vollständigen Beseitigung von festen, flüssigen oder in Behältern gefaßten gasförmigen Stoffen oder Gegenständen durch thermische Verfahren, wie Ver- oder Entgasung, Verbrennung oder eine Kombination dieser Verfahren
		71	8.3 (1)	Anlagen zur Rückgewinnung von einzelnen Bestandteilen aus festen Stoffen durch Verbrennen
		72	8.5 (1)	Anlagen zur Kompostierung mit einer Durchsatzleistung von mehr als 10 t/h (Kompostwerke)

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
IV	500	73	9.11 (2)	Offene oder unvollständig geschlossene Anlagen zum Be- oder Entladen von Schüttgütern, die im trockenen Zustand stauben können, durch Kippen von Wagen oder Behältern oder unter Verwendung von Baggern, Schaufeladegegeräten, Greifern, Saughebern oder ähnlichen Einrichtungen, soweit 200 t Schüttgüter oder mehr je Tag bewegt werden können, ausgenommen Anlagen zum Be- oder Entladen von Erdaushub oder von Gestein, das bei der Gewinnung oder Aufbereitung von Bodenschätzen anfällt; für nur saisonal genutzte Getreideannahmestellen tritt die Genehmigungspflicht erst bei einer Umschlagleistung von 400 t oder mehr je Tag ein
		74	9.36 (2)	Anlagen zur Lagerung von Gülle mit einem Fassungsvermögen von 2500 m ³ oder mehr
		75	-	Oberirdische Deponien für besonders überwachungsbedürftige Abfälle i. S. der Technischen Anleitung Abfall, Teil 1
		76	-	Abwasserbehandlungsanlagen für mehr als 100 000 EGW
		77	-	Autokinos (*)
		78	-	Betriebshöfe für Straßenbahnen (*)
V	300	79	1.5 (1 + 2)	Gasturbinenanlagen zum Antrieb von Generatoren oder Arbeitsmaschinen (*)
		80	1.9 (2)	Anlagen zum Mahlen oder Trocknen von Kohle mit einer Leistung von 1 t bis weniger als 30 t je Stunde
		81	1.13 (1) 1.15 (1)	Anlagen zur Erzeugung von Generator- oder Wassergas aus festen Brennstoffen oder Stadt- oder Ferngas aus Kohlenwasserstoffen durch Spalten
		82	2.1 (2)	Steinbrüche, in denen Sprengstoffe oder Flammstrahler verwendet werden
		83	2.2 (2)	Anlagen zum Brechen, Mahlen oder Klassieren von natürlichem oder künstlichem Gestein einschließlich Schlacke und Abbruchmaterial, ausgenommen Klassieranlagen für Sand oder Kies und Anlagen zur Behandlung von Abbruchmaterial am Entstehungsort
		84	2.5 (2)	Anlagen zum Mahlen von Gips, Kieselgur, Magnesit, Mineralfarben, Muschelschalen, Talkum, Ton, Tuff (Traß) oder Zementklinker
		85	2.6 (1)	Anlagen zur Gewinnung, Bearbeitung oder Verarbeitung von Asbest
		86	2.7 (2)	Anlagen zum Blähen von Perlite, Schiefer oder Ton
		87	2.10 (1)	Anlagen zum Brennen keramischer Erzeugnisse, soweit der Rauminhalt der Brennanlage 4 m ³ oder mehr und die Besatzdichte 300 kg oder mehr je m ³ Rauminhalt der Brennanlage beträgt, ausgenommen elektrisch beheizte Brennöfen, die diskontinuierlich und ohne Abluftführung betrieben werden
		88	2.14 (2)	Anlagen zur Herstellung von Formstücken unter Verwendung von Zement oder anderen Bindemitteln durch Stampfen, Schocken, Rütteln oder Vibrieren mit einer Produktionsleistung von 1 t oder mehr je Stunde in geschlossenen Hallen (*)
		89	2.15 (2)	Anlagen zur Herstellung oder zum Schmelzen von Mischungen aus Bitumen oder Teer mit Mineralstoffen einschließlich Aufbereitungsanlagen für bituminöse Straßenbaustoffe und Teersplittanlagen mit einer Produktionsleistung bis weniger als 200 t je Stunde
		90	3.2 (2)	Anlagen zur thermischen Aufbereitung von Hüttenstäuben für die Gewinnung von Metallen oder Metalverbindungen im Drehrohr oder in einer Wirbelschicht

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
V	300	91	3.3 (2) 3.7 (2)	Anlagen zum Erhitzen von Gußeisen oder Stahl mit einer Schmelzleistung bis zu 2,5 t je Stunde, Vakuum-Schmelzanlagen für Gußeisen oder Stahl mit einer Einsatzmenge von 5 t oder mehr sowie Eisen-, Temper- oder Stahlgießereien, in denen Formen oder Kerne auf kaltem Wege hergestellt werden, mit einer Leistung von weniger als 80 t Gußteile je Monat
		92	3.4 (1) 3.8 (1)	Schmelzanlagen für Nichtisenmetalle für einen Einsatz von 1000 kg oder mehr sowie Gießereien für Nichtisenmetalle, ausgenommen: - Vakuum-Schmelzanlagen, - Schmelzanlagen für Gußlegierungen aus Zinn und Wismut oder aus Feinzinn und Aluminium in Verbindung mit Kupfer oder Magnesium, - Schmelzanlagen, die Bestandteil von Druck- oder Kokillengießmaschinen sind, - Schmelzanlagen für Edelmetalle oder für Legierungen, die nur aus Edelmetallen oder aus Edelmetallen und Kupfer bestehen, und - Schweißbäder (s. auch lfd. Nm. 27 und 156)
		93	3.5 (2)	Anlagen zum Abziehen der Oberflächen von Stahl, insbesondere von Blöcken, Brammen, Knüppeln, Platten oder Blechen, durch Flämmen
		94	3.9 (1 + 2)	Anlagen zum Aufbringen von metallischen Schutzschichten auf Metalloberflächen aus Blei, Zinn, Zink, Nickel oder Kobalt mit Hilfe von schmelzflüssigen Bädern, durch Flamm- oder Lichtbogenspritzen
		95	3.15 (2)	Anlagen zur Herstellung oder Reparatur von Behältern aus Metall in geschlossenen Hallen (z. B. Dampfkessel, Container) (*)
		96	3.18 (1)	Anlagen zur Herstellung oder Reparatur von Schiffskörpern oder -sektionen aus Metall in geschlossenen Hallen (*)
		97	3.21 (1 + 2)	Anlagen zur Herstellung von Bleiakkumulatoren oder Industriebatteriezellen und sonstiger Akkumulatoren
		98	3.23 (1 + 2)	Anlagen zur Herstellung von Aluminium-, Eisen- oder Magnesiumpulver oder -pasten, von blei- oder nickelhaltigen Pulvern oder Pasten oder sonstigen Metallpulvern oder -pasten, ausgenommen Anlagen zur Herstellung von Metallpulver durch Stampfen
		99	4.1f (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von unter Druck gelöstem Acetylen (Dissolgasfabriken)
		100	4.1p (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Seifen oder Waschmitteln durch chemische Umwandlung
		101	4.2 (1 + 2)	Anlagen, in denen Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel oder ihre Wirkstoffe gemahlen oder maschinell gemischt, abgepackt oder umgefüllt werden
		102	4.3 (2)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Arzneimitteln oder Arzneimittelzwischenprodukten ohne chemische Umwandlung
		103	4.8 (2)	Anlagen zur Aufarbeitung von organischen Lösungsmitteln durch Destillieren mit einer Leistung von 1 t bis weniger als 3 t je Stunde
		104	4.9 (2)	Anlagen zum Erhitzen von Natur- oder Kunstharzen mit einer Leistung von 1 t oder mehr je Tag
		105	4.10 (2)	Anlagen zur Herstellung von Anstrich- oder Beschichtungsmitteln (Lasuren, Firnis, Lacke, Dispersionsfarben) oder Druckfarben unter Einsatz von 5 t je Tag oder mehr organischer Lösungsmittel, ausgenommen Anlagen, in denen ausschließlich hochsiedende Öle als Lösungsmittel ohne Wärmebehandlung eingesetzt werden

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
V	300	106	5.1 (2)	Anlagen zum Beschichten, Lackieren, Kaschieren, Imprägnieren oder Tränken von Gegenständen, Glas- oder Mineralfasern oder bahnen- oder tafelförmigen Materialien einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen mit a) Lacken, die organische Lösungsmittel enthalten und von diesen 25 kg bis weniger als 250 kg je Stunde eingesetzt werden, b) Kunstharzen, die unter weitgehender Selbstvernetzung ausreagieren (Reaktionsharze), wie Melamin-, Harnstoff-, Phenol-, Epoxid-, Furan-, Kresol-, Resorcin- oder Polyesterharzen, sofern die Menge dieser Harze 10 kg bis weniger als 25 kg je Stunde beträgt, oder c) Kunststoffen oder Gummi unter Einsatz von 25 kg bis weniger als 250 kg organischer Lösungsmittel je Stunde, ausgenommen Anlagen für den Einsatz von Pulverlacken oder Pulverbeschichtungsstoffen
		107	5.2 (1+2)	Anlagen zum Bedrucken von bahnen- oder tafelförmigen Materialien mit Rotationsdruckmaschinen einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen
		108	5.4 (2)	Anlagen zum Tränken oder Überziehen von Stoffen oder Gegenständen mit Teer, Teeröl oder heißem Bitumen, ausgenommen Anlagen zum Tränken oder Überziehen von Kabeln mit heißem Bitumen
		109	5.6 (2)	Anlagen zur Herstellung von bahnenförmigen Materialien auf Streichmaschinen einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen unter Verwendung von Gemischen aus Kunststoffen und Weichmachern oder von Gemischen aus sonstigen Stoffen und oxidiertem Leinöl
		110	5.9 (2)	Anlagen zur Herstellung von Reibbelägen unter Verwendung von Phenoplasten oder sonstigen Kunstharzbindemitteln, soweit kein Asbest eingesetzt wird
		111	6.2 (2)	Anlagen, die aus einer oder mehreren Maschinen zur fabrikmäßigen Herstellung von Papier und Pappe bestehen (*)
		112	6.4 (2)	Anlagen zur Herstellung von Wellpappe
		113	7.1 (1)	Anlagen zum Halten oder zur Aufzucht von Geflügel oder Mastkälbern oder zum Halten oder zur getrennten Aufzucht von Schweinen mit a) 14 000 bis weniger als 51 000 Hennenplätzen, b) 28 000 bis weniger als 102 000 Junghennenplätzen, c) 28 000 bis weniger als 102 000 Mastgeflügelplätzen, d) 14 000 bis weniger als 51 000 Truthühnermastplätzen, e) 525 bis weniger als 1 900 Mastschweineplätzen (Schweine von 30 kg oder mehr Lebendgewicht), f) 175 bis weniger als 640 Sauenplätzen einschließlich dazugehöriger Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 30 kg Lebendgewicht), g) 225 bis weniger als 820 Sauenplätzen einschließlich dazugehöriger Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 10 kg Lebendgewicht) oder h) 1 500 bis weniger als 5 400 Ferkelplätzen für die getrennte Aufzucht (Ferkel von 10 bis weniger als 30 kg Lebendgewicht), i) 200 bis weniger als 700 Mastkälberplätzen auch soweit nicht genehmigungsbedürftig
		114	7.2 (1 + 2)	Anlagen zum Schlachten von a) 500 kg oder mehr Lebendgewicht Geflügel oder b) 8 000 kg oder mehr Lebendgewicht sonstiger Tiere je Woche
		115	7.4 (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Tierfutter durch Erwärmen der Bestandteile tierischer Herkunft

...

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
V	300	116	7.4 (2)	Anlagen zur Verarbeitung von Kartoffeln, Gemüse, Fleisch oder Fisch für die menschliche Ernährung, soweit 1 t dieser Nahrungsmittel je Tag oder mehr durch Erwärmen verarbeitet wird, ausgenommen - Anlagen zum Sterilisieren oder Pasteurisieren dieser Nahrungsmittel in geschlossenen Behältnissen und - Küchen von Gaststätten, Kantinen, Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen
		117	7.6 (2)	Anlagen zum Reinigen oder zum Entschleimen von tierischen Därmen oder Mägen
		118	7.7 (2)	Anlagen zur Zubereitung oder Verarbeitung von Kälbermägen zur Labgewinnung
		119	7.8 (1)	Anlagen zur Herstellung von Gelatine, Hautleim, Lederleim oder Knochenleim
		120	7.10 (1)	Anlagen zum Lagern oder Aufarbeiten unbehandelter Tierhaare mit Ausnahme von Wolle, ausgenommen Anlagen für selbstgewonnene Tierhaare in Anlagen, die nicht durch Nr. 114 erfaßt werden
		121	7.13 (2)	Anlagen zum Trocknen, Einsatzen, Lagern oder Enthaaren ungegerbter Tierhäute oder Tierfelle
		122	7.14 (2)	Anlagen zum Gerben einschließlich Nachgerben von Tierhäuten oder Tierfellen sowie nicht genehmigungsbedürftige Lederfabriken
		123	7.22 (2)	Anlagen zur Herstellung von Hefe oder Stärkemehlen
		124	7.29 (2)	Anlagen zum Rösten oder Mahlen von Kaffee oder Abpacken von gemahlenem Kaffee mit einer Leistung von jeweils 250 kg oder mehr je Stunde
		125	7.30 (2)	Anlagen zum Rösten von Kaffee-Ersatzprodukten, Getreide, Kakao- bohnen oder Nüssen mit einer Leistung von 75 kg oder mehr je Stunde
		126	7.31 (2)	Anlagen zur a) Herstellung von Lakritz, b) Herstellung von Kakaomasse aus Rohkakao oder c) thermischen Veredelung von Kakao- oder Schokoladenmasse
		127	8.4 (2)	Anlagen, in denen Stoffe aus in Haushaltungen anfallenden oder aus gleichartigen Abfällen durch Sortieren für den Wirtschaftskreislauf zurückgewonnen werden, mit einer Leistung von 10 t oder mehr je Tag
		128	8.5 (2)	Anlagen zur Kompostierung mit einer Durchsatzleistung von 0,75 t bis weniger als 10 t/h (Kompostierungsanlagen)
		129	8.7 (1)	Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Boden, der nicht ausschließlich am Standort der Anlage entnommen wird (*)
		130	8.9 (2)	Anlagen zur Lagerung oder Behandlung von Autowracks ohne sortenreine Demontage der Einzelteile, auch soweit nicht genehmigungsbedürftig (*)
		131	8.11 (2)	Anlagen zur Behandlung von Überwachungsbedürftigen Abfällen mit einem Durchsatz von 10 t je Tag oder mehr sowie Anlagen, die der Lagerung von 100 t oder mehr Überwachungsbedürftiger Abfälle dienen (z.B. Elektronik- und Elektroschrott), ausgenommen die zeitweilige Lagerung - bis zum Einsammeln - auf dem Gelände der Entstehung der Abfälle
		132	9.10 (1)	Anlagen zum Umschlagen von Überwachungsbedürftigen und besonders Überwachungsbedürftigen Abfällen, auf die die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes Anwendung finden, mit einer Leistung von 100 t oder mehr je Tag, ausgenommen Anlagen zum Umschlagen von Erdaushub oder von Gestein, das bei der Gewinnung oder Aufbereitung von Bodenschätzen anfällt

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
V	300	133	10.7 (2)	Anlagen zum Vulkanisieren von Natur- oder Synthetikgummi unter Verwendung von Schwefel oder Schwefelverbindungen, ausgenommen Anlagen, in denen - weniger als 50 kg Gummi je Stunde verarbeitet werden oder - ausschließlich vorvulkanisierter Gummi eingesetzt wird
		134	10.21 (2)	Anlagen zur Innenreinigung von Eisenbahnkesselwagen, Straßentankfahrzeugen oder Tankcontainern sowie Anlagen zur automatischen Reinigung von Fässern einschließlich zugehöriger Aufarbeitungsanlagen, soweit die Behälter von organischen Stoffen gereinigt werden, ausgenommen Anlagen, in denen Behälter ausschließlich von Nahrungs-, Genuß- oder Futtermitteln gereinigt werden
		135	10.23 (2)	Anlagen zur Textilveredlung durch Sengen, Thermofixieren, Thermoisolieren, Beschichten, Imprägnieren oder Appretieren, einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen, ausgenommen Anlagen, in denen weniger als 500 m ² Textilien je Stunde behandelt werden
		136	-	Gattersägen, wenn die Antriebsleistung eines Gatters 100 kW oder mehr beträgt, sowie Furnier- oder Schälwerke
		137	-	Abwasserbehandlungsanlagen bis einschließlich 100 000 EGW
		138	-	Anlagen zur Gewinnung oder Aufbereitung von Sand, Bläsa, Kies, Ton oder Lehm
		139	-	Anlagen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Gasbetonsteinen oder Faserzementplatten unter Dampfdruck
		140	-	Anlagen zur Herstellung von Bauelementen oder in Serien gefertigten Holzbauten
		141	-	Deponieklasse II i.S. der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (Siedlungsabfalldéponien und vergleichbare Déponien)
		142	-	Deponieklasse I i.S. der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (Inertstoffdeponie, Erdaushub- oder Bauschuttdeponien)
		143	-	Anlagen zur Herstellung von Schienenfahrzeugen
		144	-	Preßwerke (*)
		145	-	Anlagen zur Herstellung von Eisen- oder Stahlbaukonstruktionen in geschlossenen Hallen (*)
		146	-	Stab- oder Drahtziehereien (*)
		147	-	Schwermaschinenbau
		148	-	Emallieranlagen
		149	-	Schrottplätze
		150	-	Margarine- oder Kunstspeisefettfabriken
		151	-	Auslieferungsläger für Tiefkühlkost (*)
		152	-	Betriebshöfe der Müllabfuhr oder der Straßendienste (*)
		153	-	Speditionen aller Art sowie Betriebe zum Umschlag größerer Gütermengen (*)
VI	200	154	2.9 (2)	Anlagen zum Säurepolieren oder Mattätzen von Glas oder Glaswaren unter Verwendung von Flußsäure
		155	2.10 (2)	Anlagen zum Brennen keramischer Erzeugnisse, soweit der Rauminhalt der Brennanlage 4 m ³ oder mehr oder die Besatzdichte mehr als 100 kg/m ³ und weniger als 300 kg/m ³ Rauminhalt der Brennanlage beträgt, ausgenommen elektrisch beheizte Brennöfen, die diskontinuierlich und ohne Abluftführung betrieben werden

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
VI	200	156	3.4 (2)	Schmelzanlagen für Nichtisenmetalle für einen Einsatz von 50 bis weniger als 1 000 kg, ausgenommen - Vakuum-Schmelzanlagen, - Schmelzanlagen für Gußlegierungen aus Zinn und Wismut oder aus Feinzink und Aluminium in Verbindung mit Kupfer oder Magnesium, - Schmelzanlagen, die Bestandteil von Druck- oder Kokillengießmaschinen sind oder die ausschließlich im Zusammenhang mit einzelnen Druck- oder Kokillengießmaschinen gießfertige Nichtisenmetalle oder gießfertige Legierungen niederschmelzen, - Schmelzanlagen für Edelmetalle oder für Legierungen, die nur aus Edelmetallen oder aus Edelmetallen und Kupfer bestehen, und - Schwallötbäder (s. auch lfd. Nm. 27 und 92)
		157	3.8 (2)	Anlagen, die aus einer oder mehreren Druckgießmaschinen mit Zuhaltkräften von 2 Meganewton oder mehr bestehen
		158	3.10 (2)	Anlagen zur Oberflächenbehandlung von Metallen unter Verwendung von Fluß- oder Salpetersäure, ausgenommen Chromatieranlagen
		159	5.7 (2)	Anlagen zur Verarbeitung von flüssigen ungesättigten Polyesterharzen mit Styrol-Zusatz oder flüssigen Epoxidharzen mit Aminen zu a) Formmassen (z. B. Harzmatten oder Faser-Formmassen) oder b) Formteilen oder Fertigerzeugnissen, soweit keine geschlossenen Werkzeuge (Formen) verwendet werden, für einen Harzverbrauch von 500 kg oder mehr je Woche z. B. Bootsbau, Fahrzeugbau oder Behälterbau
		160	5.10 (2)	Anlagen zur Herstellung von künstlichen Schleifscheiben, -körpern, -papieren oder -geweben unter Verwendung organischer Binde- oder Lösungsmittel
		161	5.11 (2)	Anlagen zur Herstellung von Polyurethanformteilen, Bauteilen unter Verwendung von Polyurethan, Polyurethanblöcken in Kastenformen oder zum Ausschäumen von Hohlräumen mit Polyurethan, soweit die Menge der Ausgangsstoffe 200 kg oder mehr je Stunde beträgt, ausgenommen Anlagen zum Einsatz von thermoplastischen Polyurethangranulaten
		162	7.1 (1)	Anlagen zum Halten oder zur Aufzucht von Geflügel oder Mastkalbern oder zum Halten oder zur getrennten Aufzucht von Schweinen mit a) 3 200 bis weniger als 14 000 Hennenplätzen, b) 6 400 bis weniger als 28 000 Junghennenplätzen, c) 8 400 bis weniger als 28 000 Mastgeflügelplätzen, d) 3 200 bis weniger als 14 000 Truthühnerrastplätzen, e) 120 bis weniger als 525 Mastschweineplätzen (Schweine von 30 kg oder mehr Lebendgewicht), f) 40 bis weniger als 175 Sauenplätzen einschließlich dazugehöriger Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 30 kg Lebendgewicht), g) 50 bis weniger als 225 Sauenplätzen einschließlich dazugehöriger Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 10 kg Lebendgewicht) oder h) 350 bis weniger als 1 500 Ferkelplätzen für die getrennte Aufzucht (Ferkel von 10 bis weniger als 30 kg Lebendgewicht), i) 75 bis weniger als 200 Mastkalberplätzen auch soweit nicht genehmigungsbedürftig
		163	7.5 (2)	Anlagen zum Räuchern von Fleisch- oder Fischwaren, ausgenommen - Anlagen in Gaststätten und - Räuchereien mit einer Räucherleistung von weniger als 1000 kg Fleisch- oder Fischwaren je Woche
				...

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
VI	200	164	7.20 (2)	Malzdarren
		165	7.21 (2)	Möhlen für Nahrungs- oder Futtermittel mit einer Produktionsleistung von 100 t bis weniger als 500 t je Tag (*)
		166	7.27 (2)	Melassebrennereien, Bierrebertrocknungsanlagen oder Brauereien mit einem Ausstoß von 5 000 hl Bier oder mehr je Jahr und Brennereien, auch soweit nicht genehmigungsbedürftig
		167	7.28 (2)	Anlagen zur Herstellung von Speisewürzen aus tierischen oder pflanzlichen Stoffen unter Verwendung von Säuren
		168	7.32 (2)	Anlagen zum Trocknen von Milch, Erzeugnissen aus Milch oder von Milchbestandteilen mit Sprühtrocknern
		169	7.33 (2)	Anlagen zum Befeuchten von Tabak unter Zuführung von Wärme, oder Aromatisieren oder Trocknen von fermentiertem Tabak
		170	10.8 (2)	Anlagen zur Herstellung von Bautenschutz-, Reinigungs- oder Holzschutzmitteln, soweit diese Produkte organische Lösemittel enthalten und von diesen 1 t/h oder mehr eingesetzt werden; Anlagen zur Herstellung von Kiebmitteln mit einer Leistung von 1 t oder mehr je Tag, ausgenommen Anlagen, in denen diese Mittel ausschließlich unter Verwendung von Wasser als Verdünnungsmittel hergestellt werden
		171	10.9 (2)	Anlagen zur Herstellung von Holzschutzmitteln unter Verwendung von halogenierten aromatischen Kohlenwasserstoffen
		172	10.10 (2) 10.11 (2)	Anlagen zum Färben oder Bleichen von Flocken, Garnen oder Geweben unter Verwendung von Färbeschleunigern, alkalischen Stoffen, Chlor oder Chlorverbindungen einschließlich der Spannrahmenanlagen, ausgenommen Anlagen, die unter erhöhtem Druck betrieben werden
		173	10.15 (2)	Prüfstände für oder mit Verbrennungsmotoren oder Gasturbinen mit einer Leistung von 300 KW oder mehr
		174	10.17 (2)	Anlagen, die an 5 Tagen oder mehr je Jahr der Übung oder Ausübung des Motorsports in lärmschutztechnisch optimierten Hallen dienen, ausgenommen Modellsportanlagen (*)
		175	10.20 (2)	Anlagen zur Reinigung von Werkzeugen, Vorrichtungen oder sonstigen metallischen Gegenständen durch thermische Verfahren
		176	-	Anlagen zur Herstellung von Bolzen, Nägeln, Nieten, Muttern, Schrauben, Kugeln, Nadeln oder ähnlichen metallischen Normteilen durch Druckumformen auf Automaten sowie Automatendrehereien (*)
		177	-	Anlagen zur Herstellung von kaltgefertigten nahtlosen oder geschweißten Rohren aus Stahl (*)
		178	-	Anlagen zum automatischen Reinigen, Abfüllen oder Verpacken von Flaschen aus Glas mit einer Leistung von 2500 Flaschen oder mehr je Stunde (*)
		179	-	Anlagen zum Bau von Kraftfahrzeugkarosserien und -anhängern
		180	-	Maschinenfabriken oder Härtereien
		181	-	Pressereien oder Stanzereien (*)
		182	-	Anlagen zur Herstellung von Kabeln
		183	-	Anlagen zur Herstellung von Möbeln, Kisten und Paletten aus Holz und sonstigen Holzwaren
		184	-	Zimmereien (*)

...

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
VI	200	185	-	Lackereien mit einem Lösungsmitteldurchsatz bis weniger als 25 kg/h (z.B. Lohnlackereien)
		186	-	Fleischzerlegungsbetriebe ohne Verarbeitung
		187	-	Anlagen zum Trocknen von Getreide oder Tabak unter Einsatz von Gebläsen (*)
		188	-	Brotfabriken oder Fabriken zur Herstellung von Dauerbackwaren
		189	-	Milchverwertungsanlagen ohne Trockenmilcherzeugung
		190	-	Autobusunternehmen, auch des öffentlichen Personennahverkehrs (*)
		191	-	Anlagen zum Be- oder Entladen von Schüttgütern bei Getreideannahmestellen, soweit weniger als 200 t Schüttgüter je Tag bewegt werden können, ausgenommen Anlagen zur Aufnahme von selbstgewonnenem Getreide im landwirtschaftlichen Betrieb
VII	100	192	2.6 (2)	Anlagen zum mechanischen Be- oder Verarbeiten von Asbesterzeugnissen auf Maschinen
		193	3.20 (2)	Anlagen zur Oberflächenbehandlung von Gegenständen aus Stahl, Blech oder Guß mit festen Strahlmitteln, die außerhalb geschlossener Räume betrieben werden, ausgenommen nicht begehbare Handstrahlkabinen
		194	8.9 (2)	Anlagen zur Lagerung oder Behandlung von Autowracks durch sortenreine Demontage der Einzelteile, auch soweit nicht genehmigungsbedürftig
		195	-	Betriebe zur Herstellung von Fertigerichten (Kantinedienste, Catering-Betriebe)
		196	-	Schlossereien, Drehereien, Schweißereien oder Schleifereien
		197	-	Anlagen zur Herstellung von Kunststoffteilen ohne Verwendung von Phenolharzen
		198	-	Autolackereien, insbesondere zur Beseitigung von Unfallschäden
		199	-	Automatische Autowaschstraßen
		200	-	Tischlereien oder Schreinereien
		201	-	Steinsägereien, -schleifereien oder -polierereien
		202	-	Tapetenfabriken, die nicht durch lfd. Nm. 107 erfaßt werden
		203	-	Fabriken zur Herstellung von Lederwaren, Koffern oder Taschen sowie Handschuhmachereien oder Schuhfabriken
		204	-	Anlagen zur Herstellung von Reißspinnstoffen, Industriewatte oder Putzwolle
		205	-	Spinnereien oder Webereien
		206	-	Kleiderfabriken oder Anlagen zur Herstellung von Textilien
		207	-	Großwäschereien oder große chemische Reinigungsanlagen
		208	-	Betriebe des Fernseh-, Rundfunk-, Telefonie-, Telegrafie- oder Elektrogerätebaus sowie der sonstigen elektronischen oder feinmechanischen Industrie
		209	-	Bauhöfe
		210	-	Anlagen zur Kraftfahrzeugüberwachung
		211	-	Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten

...

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer (Spalte) der 4. BImSchV	Betriebsart
VII	100	212	-	Anlagen zur Rundemeuerung von Reifen soweit weniger als 50 kg je Stunde Kautschuk eingesetzt werden

GEMEINDE MECKENBEUREN BODENSEEKRIS

Anlage 2 zu den Planungsrechtlichen Festsetzungen

Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II" in Meckenbeuren

Pflanzlisten

Pflanzliste I (öffentliche Grünflächen entlang der Wiesentalstraße und der Tettlinger Straße)

Bäume I. Ordnung

Entlang eines definierten Strassenraumes sollen die Baumarten nicht wechseln. Auswahl aus:

<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Bergahorn
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere
<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde

Sträucher

(als Immissionsschutz für die benachbarte Wohnbebauung am Brandackerweg)

<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>	Hasel
<i>Euonymus europaeus</i>	Pfaffenhütchen
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche
<i>Rosa</i> in Sorten	Rosen
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball

Unterwuchs

Ansaat einer Wiesenblumenmischung im Grünstreifen unter Bäumen mit Arten der frischen und feuchten Standorte

Pflanzliste II (pro 4 Stellplätze mind. 1 Baum II. Ordnung)

<i>Acer campestre</i>	Feldahorn
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche
<i>Acer monspessulanum</i>	Dreilappiger Ahorn
<i>Sorbus domestica</i>	Speierling

GEMEINDE MECKENBEUREN BODENSEE-KREIS

Begründung zum Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II"

(§ 9 Abs. 8 BauGB)

1. Anlaß/ Aufgabenstellung

An das Gewerbe- und Industriegebiet Ehrlosen der Gemeinde Meckenbeuren grenzen nördlich des stillgelegten Bahngleises Meckenbeuren - Tettnang weitere Gewerbebetriebe an, die sich zur Tettnanger Straße hin orientieren. Diese bestehenden, gewerblich genutzten Flächen wurden zunächst in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Ehrlosen Nord-Ost" einbezogen. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 09.03.2005 wurde jedoch ein Teil der nördlich des Bahngleises bestehenden Betriebsgrundstücke wieder aus dem Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost" ausgegliedert. Die Eigentümer der Grundstücke Flst. 6 und Flst. 1913/2, Gemarkung Meckenbeuren, und die Inhaber des auf diesen Grundstücken eingerichteten Gewerbebetriebes haben aufgrund konkreter Planungsabsichten die Änderung der geplanten maximalen Höhenfestsetzungen der Gebäude auf diesen Grundstücken beantragt. Um diesen Antrag unabhängig von der Fortführung des Verfahrens im übrigen Planbereich prüfen und bearbeiten zu können, wurde die Teilung des Planbereichs beschlossen.

Der Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost" wurde deshalb in der Gemeinderatssitzung vom 09.03.2006 in die Teilbereiche I und II aufgeteilt und der Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich I" als Satzung beschlossen. Die oben erwähnten Grundstücke des bestehenden Gewerbebetriebes wurden Gegenstand des nun vorliegenden Bebauungsplans "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II", siehe **Anlage 1 zur Begründung**.

Der Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II" ist aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Meckenbeuren entwickelt.

2. Lage

Das Planungsgebiet "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II" wird begrenzt:

im Norden	vom Flst. 1731 (Tettnanger Straße);
im Osten	von den Flst. 1731/9, 1913/1 und 1913/8;
im Süden	vom Flst.1997;
im Westen	vom Flst.9 (Wiesentalstraße).

Das Planungsgebiet hat eine Fläche von ca. 3,02 ha.

3. Nutzung

- 3.1 Zwischen der Tettninger Straße und dem bestehenden Bahngleis handelt es sich um ein bereits in großen Teilen überbautes Gelände mit gewerblicher Nutzung. Die überbauten Grundstücke des Gewerbebetriebes sollen auch weiterhin als Gewerbegebiet entwickelt werden.

Der westliche, noch unbebaute Teil der Baufläche gehört ebenfalls zum Gewerbebetrieb an der Tettninger Straße 68/70 und stellt aufgrund der gegebenen räumlichen Verhältnisse die einzige Möglichkeit dar, den Betrieb am jetzigen Standort baulich erweitern zu können. Deshalb ist auch diese Fläche für die gewerbliche Nutzung vorgesehen. Im Übergang zur angrenzenden Wohnbebauung am Brandäckerweg wird jedoch aus Immissionsschutzgründen ein eingeschränktes Gewerbegebiet festgesetzt.

Aufgrund der beengten Erweiterungsmöglichkeiten wurde die zulässige Grundflächenzahl voll ausgeschöpft.

Die zulässige Bauweise sowie die geplante Gebäudehöhe orientieren sich zum einen an den bestehenden Gebäuden. Zusätzlich ist aber auch bei der baulichen Höhenentwicklung berücksichtigt, dass die flächenmäßigen Erweiterungsmöglichkeiten des Gewerbebetriebes sehr begrenzt sind. Aus diesem Grund wird innerhalb des Bestandes punktuell sowie im noch unbebauten Bereich die zulässige Gebäudehöhe gegenüber dem Gebäudebestand um etwa ein zusätzliches Geschoss erhöht, womit dem Betrieb Gestaltungsfreiräume z.B. für die Kombination/ Stapelung von Produktion und Verwaltung/ Ausstellung/ Veranstaltungsräumen gegeben werden soll.

3.2 Einschränkungen

Die örtliche Situation ist durch die Nachbarschaft des Wohngebietes Brandäckerweg gekennzeichnet. Dem Immissionsschutz kommt in dieser Gemengelage, in die das Planungsgebiet eingebunden ist, somit besondere Bedeutung zu.

Das gesamte Gewerbe- und Industriegebiet Ehrlosen wurde zu Beginn der Planungen auf der Grundlage der Abstandsliste 1998 des Landes Nordrhein-Westfalen in die Teilgebiete A, B und C aufgeteilt, in denen die Zulässigkeit von Betrieben und Anlagen in Relation ihres Abstandes zu den bestehenden Wohngebieten geregelt wird, siehe **Anlage 2 zur Begründung**. Das vorliegenden Planungsgebiet befindet sich vollständig im Teilgebiet A, d.h.:

Auf der Grundlage der Abstandsliste 1998 des Landes Nordrhein-Westfalen sind Betriebe und Anlagen der Abstandsklassen I (mind. 1 500 m Abstand von Wohngebieten) bis einschliesslich V (mind. 300 m Abstand) nicht zulässig. Zulässig sind also Betriebe und Anlagen, für die ein Abstand von weniger als 300 m zu Wohngebieten erlaubt ist. Die Abstandsklassen und Betriebsarten sind der **Anlage 1 zu den planungsrechtl. Festsetzungen** zu entnehmen.

Eine Analyse der derzeit ausgeübten Nutzung führte zum Ergebnis, dass vom bestehenden Gewerbebetrieb keine nachteiligen Auswirkungen ausgehen, diese Nutzung den Festsetzungen entspricht und deshalb eine Beeinträchtigung bestehender privater Interessen nicht erkennbar ist. Eine feinere Ausdifferenzierung der zulässigen Nutzungen nach der Abstandsliste (mind. 200 bzw. mind. 100 m Abstand) ist deshalb bei Fortführung dieser Nutzung nicht erforderlich.

Die Unzulässigkeit von Vergnügungsstätten wird für das gesamte Planungsgebiet festgesetzt, weil Vergnügungsstätten meist einen über das Gemeindegebiet hinausgehenden Einzugsbereich haben, was zu nicht erwünschten, ja unzumutbaren Belästigungen des benachbarten Wohngebietes führen würde.

Im gesamten Planungsgebiet sind die Baubeschränkungen durch den Flughafen Friedrichshafen nach dem Luftverkehrsgesetz zu beachten.

4. Umweltverträglichkeitsprüfung nach § 2a BauGB/ Naturschutzrechtliche Eingriffs-/ Ausgleichbilanzierung

Der erste Aufstellungsbeschluss für das Planungsgebiet "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II" wurde im November 1995 - damals noch für den Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost", vgl. Ziffer 1 der Begründung - gefasst. Das Verfahren wurde vor dem 1. Januar 1998 förmlich eingeleitet, so daß nach §243 Abs . 2 BauGB die Eingriffsregelng nach dem Bundesnaturschutzgesetz in der bis zum 31. Dezember 1997 geltenden Fassung weiter angewendet werden kann. Das Planungsgebiet fällt nicht unter die UVP-Bestimmungen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst bereits bebaute Flächen sowie Flächen im unbebauten Innenbereich (§ 34 BauGB). Das Planungsgebiet ist im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Gewerbe- und Industriegebiet Ehrlosen zu sehen. Vergleichbare Gebäudehöhen sind dort bereits heute vorhanden, die beabsichtigte Planung kann sich somit in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Das angrenzende Wohngebiet am Brandäckerweg besitzt einen Charakter, der sich bereits heute vom angrenzenden Gewerbe- und Industriegebiet Ehrlosen unterscheidet. Die Wohngebäude werden durch die vorliegende Planung in Belichtung und Besonnung jedoch nicht beeinträchtigt, zur Lärmvorsorge wurde die Festsetzung als eingeschränktes Gewerbegebiet getroffen.

Beim Planungsgebiet handelt es sich somit um einen Innenbereich nach § 34 BauGB, so dass die naturschutzrechtliche Ausgleichsbilanz nach § 1a BauGB nicht relevant ist.

5. Erschließung

Die Grundstücke im Planungsgebiet werden, wie bisher auch, von der Tettnanger Straße/ L 329 her erschlossen. Von der Wiesentalstraße aus sind in begrenztem Maß zu den Flst. 5/1 und 6 ebenfalls Zufahrten möglich, welche z.T. - im Interesse des Lärmschutzes für die westlich angrenzende Wohnbebauung - im Lageplan fixiert sind.

Der bestehende Gewerbebetrieb hat einen hohen Stellplatzbedarf, der auf der kleinen Grundstücksfläche konzentriert untergebracht werden muß. Zur städtebaulich geordneten Unterbringung der Stellplätze ist deshalb eine Fläche für Stellplätze im Bebauungsplan enthalten. Der Zufahrtsbereich zu den Stellplätzen ist festgesetzt, damit die Beeinträchtigungen des Wohngebietes möglichst gering sind.

6. Grünordnung

Die Grünstruktur wird durch raumwirksame Baumreihen entlang der Erschliessungsstraßen gebildet. An der Wiesentalstraße ist zusätzlich als Immissions-/ Lärmschutz für die benachbarte Wohnbebauung die Pflanzung von Sträuchern zur Eingrünung der gewerblichen Baufläche beabsichtigt. Von der Planwerkstatt für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung Johann Senner aus Überlingen wurde der Grünordnungsplan für das gesamte Planungsgebiet "Ehrlosen Nord-Ost" erarbeitet und dessen relevante Festsetzungen in den Bebauungsplan übernommen (Flächenwidmung, Pflanzgebote). Der Grünordnungsplan kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

7. Versorgung, Oberflächenentwässerung

Zur **Wasser- und Energieversorgung** (Strom und Gas) ist der Anschluss an die vorhandenen Netze (Gemeinde bzw. EnBW Regional GmbH sowie TWF) vorgesehen. Die Abwasserbeseitigung erfolgt (außer Oberflächenwasser, siehe nachfolgenden Absatz) über die gemeindlichen Sammelleitungen zur Kläranlage Eriskirch.

Innerhalb des Geltungsbereiches des vorliegenden Bebauungsplanes werden keine neuen öffentlichen, stark frequentierten Verkehrsflächen geschaffen. Die vorhandenen privaten, stark frequentierten Verkehrsflächen (Stellplätze, Zu- und Umfahrten) werden entsprechend den erteilten Genehmigungen entwässert. Im Gemeindegebiet von Meckenbeuren wird derzeit eine Bestandsaufnahme der Regenwasserkanalisation durchgeführt und anschließend wasserrechtlich beurteilt und geregelt. Auch auf der Grundlage des Untersuchungsergebnisses dieser Bestandsaufnahme ist die Entwässerung der neuen privaten Betriebsflächen im Planungsgebiet ebenfalls im Rahmen der erforderlichen Genehmigungen zu klären.

8. Umwelt- und Immissionsschutz

Weitere Festsetzungen sollen die Belange des Umweltschutzes und der Gestaltung unterstützen, so die Unzulässigkeit der Lagerung und Verbrennung von festen und flüssigen Stoffen (Verbrennungsverbot mit gewissen Ausnahmen) sowie die Nutzung und Oberflächengestaltung der nicht überbaubaren Grundstücksflächen. Mit der im Textteil enthaltenen Festsetzung zum Verwendungsverbot werden der Gemengelage, in die das Planungsgebiet eingebunden ist, sowie der Frischluftzufuhr für die Gemeinde Rechnung getragen.

9. Gestaltungsgesichtspunkte

Es ist ein erklärtes Ziel der Gemeinde Meckenbeuren, das Baugebiet "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II", im Gegensatz zu vielen in ihrem Erscheinungsbild wenig ansprechenden Gebieten ähnlicher Nutzung so zu gestalten, daß eine städtebauliche, architektonische und ökologische Integration der primär ökonomischen Elemente eines Gewerbegebietes erfolgen kann. Bei fortschrittlichen Gewerbeunternehmen ist zunehmend die architektonische Qualität der Gebäude und die Gestaltung des Umfeldes ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Verminderung der Umweltbelastung, die Gesundheit und das Befinden der im Gebiet Arbeitenden sind weitere Komponenten, die für die Einheit von Produkten bzw. Dienstleistungen, Arbeitsatmosphäre, Erscheinungsbild nach außen und Präsentation im Wettbewerb der Firmen zunehmend Bedeutung gewinnen. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II" sind, wie bereits auch in den anderen Teilgebieten von Ehrlosen, in der vorliegenden Form konzipiert, um dies aktiv zu unterstützen und gleichzeitig der Forderung nach einer im Siedlungsraum städtebaulich sinnvollen, architektonisch attraktiven und umweltfreundlichen Gestaltung des Gewerbe- und Industriegebietes Nachdruck zu verleihen.

Verzeichnis der Anlagen zur Begründung:

- 1 Übersicht zur Abgrenzung der Planungsgebiete "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich I" und "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II"
- 2 Plan "Analyse: Bestehende Nutzungen / Abstände zu Wohngebieten nach Abstandsliste NRW 1998" und Tabelle "Analyse: Bestehende Nutzungen"

Am 03.05.2006 als Satzung beschlossen.

Meckenbeuren, den

.....
Weiß
Bürgermeister

Architekten BDA
Stadtplaner SRL

KRISCHPARTNER

Reutlinger Straße 4
72072 Tübingen
T 07071 - 9148 0
F 07071 - 9148 30

info@krischpartner.de
www.krischpartner.de

**GEMEINDE MECKENBEUREN
BODENSEEKRIS**

**Anlage 1
zur
Begründung**

**Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II"
in Meckenbeuren**

Übersicht zur Abgrenzung der Planungsgebiete "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich I" und "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II"

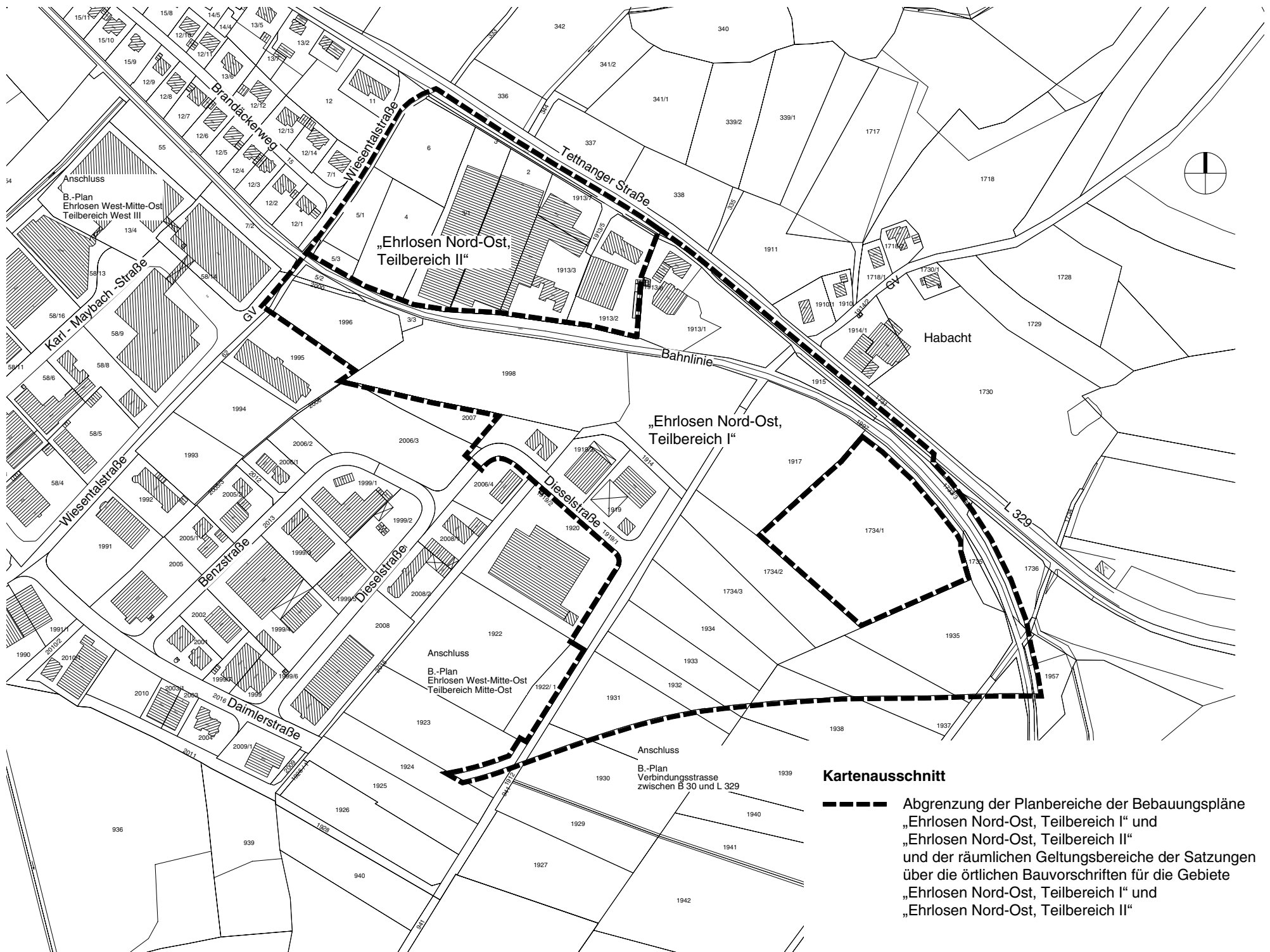
siehe nachfolgende Seite

Architekten BDA
Stadtplaner SRL

KRISCHPARTNER

Reutlinger Straße 4
72072 Tübingen
T 07071 - 9148 0
F 07071 - 9148 30

info@krischpartner.de
www.krischpartner.de



Kartenausschnitt

----- Abgrenzung der Planbereiche der Bebauungspläne „Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich I“ und „Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II“ und der räumlichen Geltungsbereiche der Satzungen über die örtlichen Bauvorschriften für die Gebiete „Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich I“ und „Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II“

GEMEINDE MECKENBEUREN BODENSEE-KREIS

Anlage 2 zur Begründung

Bebauungsplan "Ehrlösen Nord-Ost, Teilbereich II" in Meckenbeuren

Plan

**"Bestehende Nutzungen nach Abstandsliste NRW 1998 und
Teilgebiete für die Anwendung der Abstandsliste NRW 1998"
vom 08.04.2002/ 09.03.2005
für die Bereiche Ehrlösen West-Mitte-Ost und Ehrlösen Nord-Ost**

sowie

Tabelle

**"Analyse: bestehende Nutzungen" vom 7.5.2001
für den Bereich Ehrlösen Nord-Ost**

siehe nachfolgende Seiten

Architekten BDA
Stadtplaner SRL

KRISCHPARTNER

Reutlinger Straße 4
72072 Tübingen
T 07071 - 9148 0
F 07071 - 9148 30

info@krischpartner.de
www.krischpartner.de



Analyse: Bestehende Nutzungen

Grundstücksbezeichnung	Genehmigte Bauvorhaben	Ausgeübtes Gewerbe/ Abstandsklasse und Betriebsart nach Ab- standsliste NRW 1998	In der Baugen. aufgeführte Art der Nutzung/Be- freiungen
Habacht 4 Flurstück 1913/1	1937: Anbau u. Erhöhung eines Abort u. Verandaanbaues an Wohn-u. Geschäftshaus. 1963: Nebengebäude 1965: Errichtung eines Zwischenbaus 1970: Einbau einer Wohnung und eines Büros in bestehende Remisenteile 1972: Aufstockung des bestehenden Lagergebäudeteils und des Wohn- und Betriebsgebäudes; Errichtung einer Dreizimmerwohnung im Obergeschoß 1981: Neubau von 3 Garagen und Lager 1984: Ausbau des Dachgeschosses 1985: Wohnhaus-Umbau 1993: Erweiterung der bestehenden Lagerhalle 1996: Anbau eines Wintergartens mit Unterkellerung 1997: Erstellung von vier Stahlbeton-Fertigaragen	Stukkateurbetrieb; Lagerhalle für Baustoffe und Gerüstmaterial; Wohnhaus mit Büro.	
Flurstück 1913/2 (Tettmanger Str. 74)	1963: Garagengebäude 1964: Lagerhalle 1966: Errichtung von zwei Zapfpaßtankanlagen mit je 1000 Liter brennbarer Flüssigkeit der Gruppe A, Gefahrklasse I. 1967: Erstellung einer Lagerhalle 1970: Erstellung eines Garagenanbaus für LKW 1974: Erweiterung der bestehenden Lagerhalle durch Anbau auf der Südseite 1984: Aufstockung des best. Bürogebäudes 1985: Aufstellung einer Kompakt-Trafostation 1985: Anbringung einer Außenwerbung	Winterhalter Gastronom GmbH Herstellung + Vertrieb von Maschinen, Geräten, Zubehör u. Handelsware aller Art. Abstandsklasse VI (200m), Nr. 180 Maschinenfabriken oder Härtereien.	

Grundstücksbezeichnung	Genehmigte Bauvorhaben	Ausgeübtes Gewerbe/ Abstandsklasse und Betriebsart nach Ab- standsliste NRW 1998	In der Baugen. aufgeführte Art der Nutzung/Be- freiungen
Flurstück 1913/3 (Tettnanger Str. 72)	1957: Neubau eines Wohnhauses, Büro- u. Fabrikgebäudes 1961: Anfügung einer Lagerhalle an das bestehende Fabrikationsgebäude 1964: Bürogebäude mit Wasch- und Abortanlagen 1970: Einbau einer Eingangstüre mit Vordach am bestehenden Fabrikationsraum des Geb. 70 1970: Anbau (Zwischenbau) einer Lagerhalle an Geb. 70 und Fabrikationshalle		
Flurstück 1913/7 (Tettnanger Str. 70)	1964: Fabrikhalle und Anbau mit gleichzeitiger Errichtung einer Spülaboranlage mit geschlossener Grube 1992: Abbruch des Büro- und Kantinengebäudes; Neubau eines Verwaltungsgebäudes		
Flurstück Nr. 2 (Tettnanger Str. 68)	1970: Errichtung einer Werkshalle mit Montage-, Aufenthalts-Räumen und Büros; Aufstellung eines ölbefeuerten Luftherhitzers von 250000 WE Leistung 1977: Erstellung einer Lagerhalle 1979: Änderung der Lagerhalle 1989: Erstellung eines Wasservorratsbehälters für die Sprinkleranlage		
Flurstück Nr. 3/1 (Tettnanger Str. 66)	1987: Neubau einer Montagehalle 1988: Neubau eines Wasservorratsbehälters 1993: Neubau eines Vordaches auf der Südseite der bestehenden Montagehalle		

Grundstücksbezeichnung	Genehmigte Bauvorhaben	Ausgeübtes Gewerbe/ Abstandsklasse und Betriebsart nach Ab- standsliste NRW 1998	In der Baugen. aufgeführte Art der Nutzung/Be- freiungen
Flurstück Nr. 6	1988: Neubau eines Fahrradständers mit Überdachung 1990: Erstellung von 33 Stellplätzen 1992: Erstellung von 42 weiteren Stellplätzen 1998: Aufstellung eines Lagerbehälters für tiefkalte, verflüssigte Gase (Flüssigstickstoff) mit angebautem Rippenrohrverdampfer		
Flurstück Nr. 4	1991: Neubau einer Trafostation		

Tübingen, den 07.05.2001

Krisch + Partner

Freie Architekten BDA
Freie Stadtplaner SRL
GbR

Reutlinger Straße 4
72072 Tübingen
T 07071 - 91480
F 07071 - 914830
info@krisch-partner.de
www.krisch-partner.de

GEMEINDE MECKENBEUREN BODENSEEKRIS

Örtliche Bauvorschriften zum

Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II" in Meckenbeuren

Als Rechtsgrundlage kommt zur Anwendung:

Landesbauordnung (LBO) in der Fassung vom 08.08.1995 (GBl. S. 617), geändert durch Gesetze vom 15.12.1997 (GBl. S. 521) und vom 19.12.2000 (GBl. S. 760).

1. ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN

(§ 74 LBO)

1.01 Dachform

Flachdach (vgl. auch Ziff. 1.05), Pultdach oder Satteldach entsprechend den im Bebauungsplan in den Nutzungsschablonen angegebenen Dachneigungen.

Shed-Dächer oder ähnliche Dachformen sind im Zusammenhang mit Flachdächern bis zur max. Gebäudehöhe zulässig.

1.02 Werbeanlagen

(§ 74 Abs. 1 Nr.2 LBO)

Werbeanlagen über 1,5 qm sind nur am Ort der Leistung, d.h. an den Gebäuden zulässig. Die Werbeanlage darf bei Flachdächern nicht über die Oberkante Attika des Gebäudes und bei geneigten Dächern nicht über die Traufe bzw. tieferliegendem Schnittpunkt Dachhaut/Außenwand hinausragen. Werbeanlagen, die von der freien Landschaft aus in störender Weise in Erscheinung treten, sind unzulässig. § 20 NatSchG bleibt unberührt.

Beleuchtete Werbeanlagen sind so einzurichten, daß die Verkehrsteilnehmer auf den klassifizierten Straßen nicht geblendet werden.

1.03 Ausbildung von schadstoff-
gefährdeten Flächen
(§ 74 Abs. 3 LBO)

Flächen, auf denen wassergefährdende Stoffe i.S. des Wasserhaushaltsgesetzes und Wassergesetzes (WHG/ WG) Baden-Württemberg anfallen können, sind gegen das anfallende Medium beständig, sicher und dauerhaft zu versiegeln.

Für die Beurteilung, ob eine Behandlung des auf diesen Flächen anfallenden Oberflächenwassers notwendig ist, sind die Bestimmungen des WHG und WG Baden-Württemberg maßgebend.

1.04 Ausbildung von Stellplätzen,
Zufahrten und Lagerflächen
(§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO)

- (a) Stellplätze und unkritische Lagerflächen sind mit wasserdurchlässigen Belägen auszubilden, z.B. Schotterrasen, Kiesbelag, Rasen, Rasenpflaster, wasserdurchlässiges Pflaster u.ä.
Gehwege sind mit wasserdurchlässigen Belägen auszuführen.
- (b) Zufahrten, Verkehrsflächen und kritische Lagerflächen (Lagerung grundwassergefährdender Stoffe) sind mit undurchlässigen Belägen auszubilden.

1.05 Grundstücks- und
Dachbegrünung

- (a) Mindestens 50 % der nicht überbauten oder nicht für eine andere zulässige Verwendung genutzten Grundstücksfläche sind dauerhaft zu begrünen.
Für bis zu 25 % dieser Begrünungsfläche können auch Stellplätze gem. Ziff. 1.04 a) angerechnet werden, wenn aufgrund ihrer Herstellung eine dauernde Begrünung gewährleistet ist (§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO).
- (b) Flachdachflächen sind mit einer Dachbepflanzung in extensiver Form (d.h. Humus-

pflanzung in extensiver Form (d.h. Humus-
schicht max. 15 cm) zu begrünen und
dauerhaft zu unterhalten, siehe Pflanzliste I
in Anlage 1.

Anlage 1

- 1.06 Fassadenbegrünung
(§ 74 Abs. 1 LBO)

Pro 15 lfm Gebäudelänge ist mindestens
eine Kletterpflanze zu pflanzen; siehe
Pflanzliste II in Anlage 1.

Anlage 1

- 1.07 Einfriedungen
(§ 74 Abs. 1 Nr.5 LBO)

Einfriedungen sind bis zu einer Höhe von
2,00 m zulässig. Zu öffentlichen Verkehrs-
flächen ist mit Einfriedungen ein Abstand
von mind. 1,50 m einzuhalten, auf dem die
Einfriedungen einzugrünen sind (Sträucher,
Hecken, Rankgewächse).

- 1.08 Aufschüttungen und
Abgrabungen

gelten als bauliche Anlage nach § 2 Abs. 1
Nr. 1 LBO. Die Baurechtsbehörde
kann verlangen, daß das Gelände auf eine
bestimmte Höhe abgegraben oder aufge-
füllt wird, oder daß Abgrabungen oder Auf-
füllungen ganz unterbleiben.
Geländeböschungen sind mit einem Nei-
gungsverhältnis nicht steiler als 1 : 2 herzu-
stellen und im übrigen der vorhandenen
Geländeneigung anzupassen.
Max. Höhenunterschied zum natürlichen
Gelände: 1,20 m.

- 1.09 Leitungen und Antennen

Neue Niederspannungsanschlüsse sind als
Erdkabelleitungen auszuführen.

Pro Hauptgebäude ist nur eine Außenan-
tenne - und zwar auf dem Dach - zulässig;
die Antenne darf nicht mehr als 2,00 m
über den First hinausragen.

2. HINWEISE

- 2.1 Es wird allgemein empfohlen, die durch Grundrißgestaltung und Materialwahl gegebenen Möglichkeiten zur Verringerung von Lärmemissionen wahrzunehmen. Insbesondere betrifft das die nordwestlichen Gebäudefronten an der Wiesentalstraße, die am nächsten an die vorhandene Wohnbebauung angrenzen.
- 2.2 Es wird empfohlen, auch geneigte Dächer zu begrünen.
- 2.3 Aus Gründen der Verkehrssicherheit müssen Werbeanlagen am Ort der Leistung (Betriebsstätte) so gestaltet sein, dass eine längere Blickabwendung des Fahrzeugführers nach aller Erfahrung nicht erforderlich ist. Das bedeutet insbesondere: nicht überdimensioniert, blendfrei, nicht beweglich, in Sekundenbruchteilen erfassbar oder nur zur unterschwelligen Wahrnehmung geeignet.

Am als Satzung beschlossen.

Meckenbeuren, den

.....

Weiß
Bürgermeister

Architekten BDA
Stadtplaner SRL

KRISCHPARTNER

Reutlinger Straße 4
72072 Tübingen
T 07071 - 9148 0
F 07071 - 9148 30

info@krischpartner.de
www.krischpartner.de

GEMEINDE MECKENBEUREN BODENSEEKRIS

Anlage 1 zu den Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Ehrlösen Nord-Ost, Teilbereich II" in Meckenbeuren

Pflanzlisten

Pflanzliste I (extensive Flachdachbegrünung)

mit Gräsern (z. B. *Bromus erectus*, *Bromus tectorum*, *Festuca ovina*, *Koeleria glauca*, *Briza media*, u.a.),

Kräutern (z. B. *Achillea millefolium*, *Galium verum*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla erecta*, *Prunella vulgaris*, *Sanguisorba minor*, *Silene nutans*, u.a.) sowie

Fetthennen und Hauswurzarten (*Sedum acre*, *S. album*, *S. sexangulare*, *Sempervivum* -Arten u.a.)

Pflanzliste II (Fassadenbegrünung)

<i>Actinidia arguta</i>	Kiwi
<i>Clematis</i>	in Sorten
<i>Hedera helix</i>	Efeu
<i>Hydrangea petiolaris</i>	Kletterhortensie
<i>Lonicera</i> in Sorten	Jelängerjelleber
<i>Parthenocissus tricuspidata</i>	Wilder Wein
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Wilder Wein
<i>Rosa spec.</i>	Kletterrosen
<i>Vitis spec.</i>	Weinrebe
<i>Wisteria sinensis</i>	Blauregen

Architekten BDA
Stadtplaner SRL

KRISCHPARTNER

Reutlinger Straße 4
72072 Tübingen
T 07071 - 9148 0
F 07071 - 9148 30

info@krischpartner.de
www.krischpartner.de

GEMEINDE MECKENBEUREN BODENSEE-KREIS

Örtliche Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Ehrlsen Nord-Ost, Teilbereich II"

Begründung

Die örtlichen Bauvorschriften - basierend auf § 74 der Landesbauordnung - sollen für den Geltungsbereich des Bebauungsplans "Ehrlsen Nord-Ost, Teilbereich II" die bereits im Bebauungsplan formulierten grundsätzlichen Belange des Umweltschutzes und der Gestaltung unterstützen und ergänzen.

Es ist ein erklärtes Ziel der Gemeinde Meckenbeuren und ihres Gemeinderates, das Baugebiet "Ehrlsen Nord-Ost, Teilbereich II", im Gegensatz zu vielen in ihrem Erscheinungsbild wenig ansprechenden Gebieten ähnlicher Nutzung so zu gestalten, daß eine städtebauliche, architektonische und ökologische Integration der primär ökonomischen Elemente eines Gewerbegebietes erfolgen kann.

Bei fortschrittlichen Gewerbeunternehmen ist zunehmend die architektonische Qualität der Gebäude und die Gestaltung des Umfeldes ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Verminderung der Umweltbelastung, die Gesundheit und das Befinden der im Gebiet Arbeitenden sind weitere Komponenten, die für die Einheit von Produkten bzw. Dienstleistungen, Arbeitsatmosphäre, Erscheinungsbild nach außen und Präsentation im Wettbewerb der Firmen zunehmend Bedeutung gewinnen.

Die Örtlichen Bauvorschriften für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Ehrlsen Nord-Ost, Teilbereich II" sind, wie bereits auch in den anderen Teilgebieten von Ehrlsen, in der vorliegenden Form konzipiert, um dies aktiv zu unterstützen und gleichzeitig der Forderung nach einer im Siedlungsraum städtebaulich sinnvollen, architektonisch attraktiven und umweltfreundlichen Gestaltung des Gewerbe- und Industriegebietes Nachdruck zu verleihen.

Anlage: Übersicht zur Abgrenzung der Geltungsbereiche des Bebauungsplanes "Ehrlsen Nord-Ost, Teilbereich II"

Am **als Satzung beschlossen.**

Meckenbeuren, den

.....
Weiß
Bürgermeister

Architekten BDA
Stadtplaner SRL

KRISCHPARTNER

Reutlinger Straße 4
72072 Tübingen
T 07071 - 9148 0
F 07071 - 9148 30

info@krischpartner.de
www.krischpartner.de

**GEMEINDE MECKENBEUREN
BODENSEEKRIS**

**Örtliche Bauvorschriften zum
Bebauungsplan "Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II"**

Anlage zur Begründung

**Übersicht zur Abgrenzung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
"Ehrlosen Nord-Ost, Teilbereich II"**

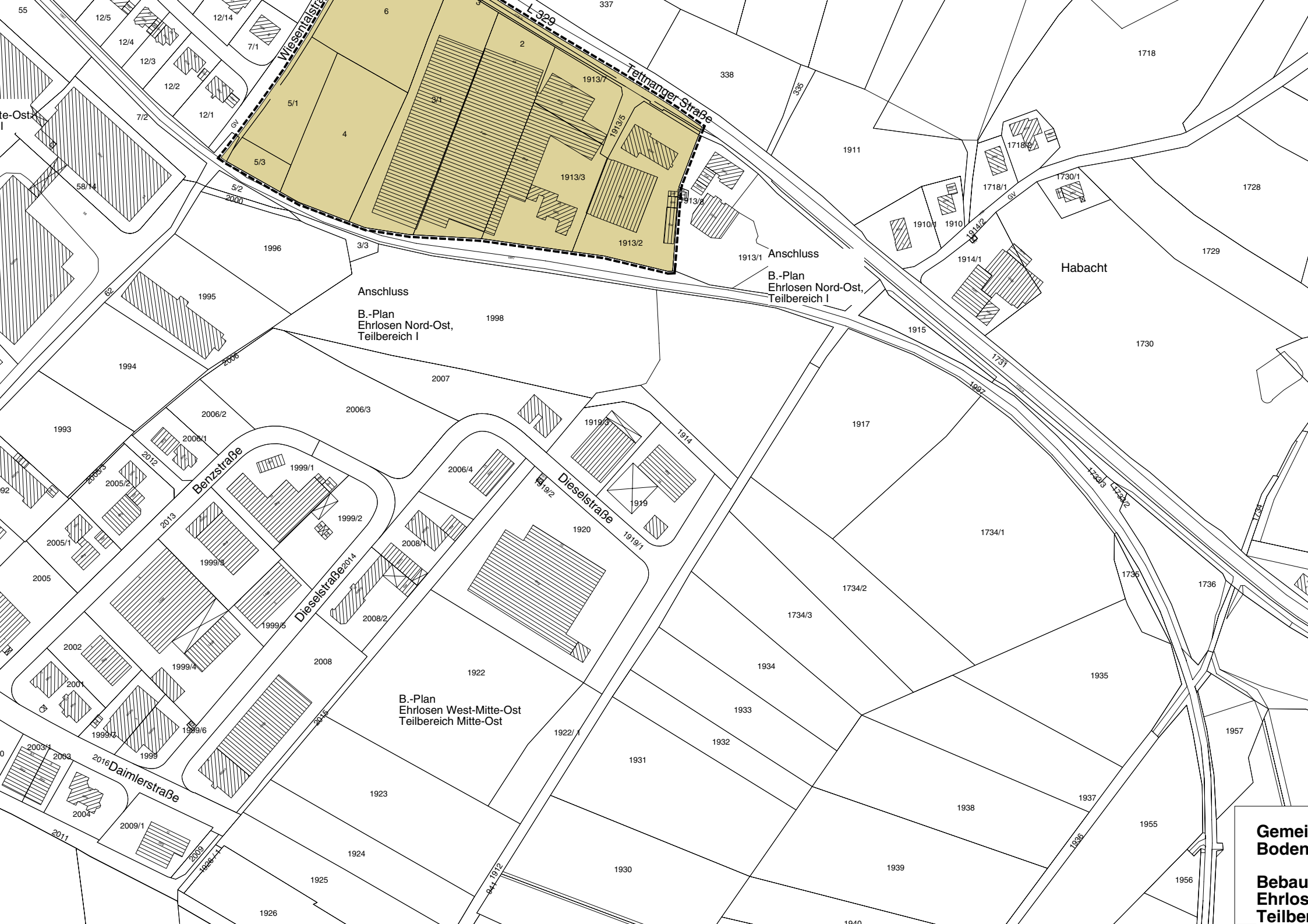
siehe nachfolgende Seite

Architekten BDA
Stadtplaner SRL

KRISCHPARTNER

Reutlinger Straße 4
72072 Tübingen
T 07071 - 9148 0
F 07071 - 9148 30

info@krischpartner.de
www.krischpartner.de



Anschluss
B.-Plan
Ehrlosen Nord-Ost,
Teilbereich I

Anschluss
B.-Plan
Ehrlosen Nord-Ost,
Teilbereich I

B.-Plan
Ehrlosen West-Mitte-Ost
Teilbereich Mitte-Ost

Gemeinde
Ehrlosen
Bebauungsplan
Ehrlosen
Teilbereich